



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

87 (21.2.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-208059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-208059)

Sanktionierte Ministerreisen

Als vor kurzem der Reichstangler Dr. Cuno mit einigen Ministern im besetzten Gebiet weile und Ansprachen hielt...

Ob dieser Redungen schäumen jetzt die Pariser vor. Der General Degoutts selbst hat der französischen Regierung noch Redungen französischer Blätter einen Vorschlag unterbreitet...

Die Verkehrsnot in Baden

In der Freiburger Tagespost bespricht Landtagsabgeordneter Dr. Schöfer die durch die Stilllegung des Verkehrs zwischen Offenburg und Appenweier hervorgerufene Verkehrsnot in Baden...

Eine neue Verhaftung in Offenburg

Gerichtsassessor Emsheimer von der Staatsanwaltschaft in Offenburg ist gestern wegen Vergehens gegen die Vorkaufsrechte verhaftet worden.

Beruhigungspulver?

Die französische Besatzungsbehörde hat an das Offenburgere Bürgermeisterei ein Schreiben gerichtet, in dem die in der Stadt umgehenden Gerüchte über die Einrichtung einer Zollgrenze in der Gegend von Offenburg...

Die Kinderhilfe für das Ruhrgebiet

Berlin, 21. Febr. (Von unterm Berliner Büro.) Die mühsamen Landweiser beschließen auf ihrer gestrigen, sehr erdrosselnden und einmütig verlaufenen Tagung, der selbst der 'Vorwärts' seinen Beifall zollt, 50 000 Kinder aus dem Ruhrgebiet in Brandenburg auf dem Lande unterzubringen.

Der Zugang Ostpreußens zur Weichsel

Die Vorkonferenz hatte die assistierten Kommissare in der Grenzkommission Oberbischlitzens angewiesen, in der Frage des Zuganges der ostpreussischen Bevölkerung zur Weichsel einen entsprechenden Entwurf aufzustellen. Der Entwurf ist nunmehr den beteiligten Regierungen zugegangen.

Nicht an dem einzelnen Wohl oder Wehe der Stunde, nicht an dem scheinbaren Vorteil des Einzelnen in Deutschlands weiten Grenzen sollen wir hangen, sondern immer das ganze Vaterland im Auge...

Das Truchlied der Ruhrbergleute

Am Eingang der bei Ramen gelegenen Zeche Monopol der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft befindet sich das folgende Gedicht angehängt:

Werkeute der Roten Erde
Wir haben gebirgt und haben geschafft
Jahre um Jahre mit lehrer Kraft
Jetzt kommen sie an, Kanonen, Soldaten
Wollen wir unser Land verraten?
Wir werden es nicht, Kameraden.

Aus dem Reichstag

Berlin, 21. Febr. (Von unterm Berliner Büro.) Im Rahmen der Stabsberatung gab es gestern im Reichstag eine Aussprache über Erziehungs- und Wohlfahrtsfragen.

Die trugen in ihrem ersten Teil einen vorwiegend akademischen Charakter. Dr. Löwenstein, der sozialistische Schulreformer und Berliner Stadtrat vertritt den neuen Geist unter Lehrern wie unter Schülern der Universitäten...

Heber den Stand der Schulgesetzgebung machte der Staatssekretär Schulz nähere Angaben, aus denen man entnehmen konnte, daß eine einheitliche Auffassung der Länder sich in den bisherigen Beratungen nicht durchsetzen konnten.

Zum Schluß ergänzte der Präsident des Reichsgesundheitsamtes die trübten Mitteilungen, die bereits wiederholt an dieser Stelle über den häufig

abwärts gleitenden Gesundheitszustand

des deutschen Volkes gemacht worden sind, durch eine Reihe weiterer erschütternder Einzelheiten hervorzuheben u. a. das, was die medizinschen Fachleute i. Zt. der Rep. Kom. vorausgesetzt haben, bei dem fortschreitenden Mangel und der Unerträglichkeit der Hausbrandkosten, die Lungenerkrankungen in einem nie erlebten, erschreckenden Maße zuzunehmen.

Ruhrreisen der Abgeordneten

Der Reichstagsrat und die Reichstagskommissionen, die Ostern den Samstag und Montag in jeder Woche von Plenarsitzungen freizulassen, um angesichts der gespannten Lage den Abgeordneten immer wieder Gelegenheit zu geben, sich mit ihren Wählern in den Wahlkreisen in Verbindung zu setzen und sich über die Verhältnisse im Ruhrgebiet auf dem Laufenden zu halten.

Die Würde des Parlaments

Kaufereien zwischen Kommunisten und Sozialisten

Berlin, 21. Febr. (Von unterm Berliner Büro.) Im preussischen Landtag, der gestern nach längerer Pause wieder zusammentrat, ist es gleich in der ersten Sitzung hoch hergegangen. Eigentlich hatte man sich zum Zusammenkommen, um über die Justizreform zu halten, allein das kommunistische Häuflein bestand unter dem üblichen Trara darauf, daß zunächst einmal ein von ihnen präsenzierter Antrag vorgenommen würde, der die Regierung aufforderte, ungeachtet der Rat des Volkes abzuhelfen.

Die Zielfolge ihrer Wut war der sozialistische Abgeordnete Heilmann, der als erster Redner zum Justizrat den tobensten Moskowitern in aller Ruhe und Sachlichkeit vorhielt, daß sie selber i. Zt. sich mit einer solchen Beschuldigung der Rederei einverstanden erklärt hätten.

Deutsches Reich

Ankündigung einer Presefalschung

Der 'Vorwärts' und nach ihm auch andere sozialistische Blätter, z. B. in Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart u. a. O. hatte in seiner Abendausgabe vom 10. Februar ein angeblich vom 'Deutschen Arbeitgeberverband für Industrie, Gewerbe, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft, Handel und Verkehr' am 21. Januar d. Js. vertraulich herausgegebenes Rundschreiben veröffentlicht.

7. Akademie-Konzert

Gastdirigent: Gustav Brecher (Berlin)
Der Name Gustav Brecher hat schon lange einen guten Klang. Geborener Leipziger, in der alten Musikstadt groß geworden, in guten Lehrereinstellungen erzogen, hat Gustav Brecher eine normale Entwicklung gehabt.

Wir haben gebirgt und haben geschafft
Jahre um Jahre mit lehrer Kraft
Jetzt kommen sie an, Kanonen, Soldaten
Wollen wir unser Land verraten?
Wir werden es nicht, Kameraden.

des Rundschreibens als auch der in seinem Text angegebene Name geächtet sind. Es handelt sich also um einen groben Betrug, der offensichtlich zu dem sehr bedauerlichen Zweck veranlaßt worden ist, die jegliche Einheitsfront zu zerlösen.

Badische Politik

Ein würdiger 'Patriot'. Wie verlautet, hatte der Deutsche Gewerkschaftsbund Billingen beabsichtigt, eine vaterländische Kundgebung zu veranstalten, bei der der ehemalige Reichstangler Dr. Birch sprechen sollte.

Besuch des Reichstanglers in Karlsruhe. Reichstangler Dr. Cuno wird, wie schon kurz mitgeteilt, wahrscheinlich in der letzten Februarwoche seine Besuchsreise nach Südbaden unternehmen.

Der Deutschnationale Landesparteitag für Baden wird am 10. und 11. März in Borsdorf stattfinden. Es werden u. a. sprechen Geheimrat Dr. von Dröbner-Berlin, Professor Pflug-Berlin, Professor Hilpert, der Führer der bayerischen Mittelpartei, Arbeiterreferent Müller-Berlin, Frau Annagrace Reimann-Berlin.

Letzte Meldungen

Die Haltung der Postbeamten

Berlin, 21. Febr. (Von unterm Berliner Büro.) Ueber die Einträge, die er auf seiner Reise in das Einbruchgebiet empfangen hat, sprach der Reichspostminister Strauß gestern vor dem Reichstagsrat. Er rühmte die vorbildliche Haltung des aller feindlichen Willkür ausgesetzten Post-, Telegraphen- und Fernsprechpersonals.

Deutsch-völkische und Kommunisten

Berlin, 21. Febr. (Von unterm Berliner Büro.) Zu wütenden Schlägereien kam es gestern aus Anlaß einer Versammlung, zu der die deutsch-völkische Freiheitspartei - nach dem Kriegervereinshaus geladen hatte. Wie sich weiter herausstellte, waren auch zahlreiche Kommunisten erschienen, die die Rede des Parteivorsitzenden, des Reichstagsabgeordneten v. Gräßl von Anbeginn durch Zwischenrufe und Geschrei unterbrachen.

Berlin, 21. Febr. Auf der Straße Rittermarschaun-Duderskiel der Göttinger Kleinbahnstrecke entgleitete bei einem Bahnübergang die Lokomotive eines Güterzuges, wobei zwei Eisenbahnbeamte getötet und ein dritter lebensgefährlich verletzt wurde.

Heidelberg, 20. Febr. Die Teuerung hat auch in der ersten Hälfte des Monats Februar weiter angehalten, allerdings nicht mehr in dem rasenden Tempo wie zu Ende des Vormonats. Die von der statistischen Abteilung des Reichsministeriums berechnete Heidelberger Indexziffer betrug nach dem Stand vom 15. Februar 231,658, gegenüber 168,409 am 1. Februar und 20,450 am 15. Januar.

Göhrzell b. Waldshut, 20. Febr. Einen Akt unerhörter Grabschänderei begingen hier in der vergangenen Nacht zwei junge Burschen im Alter von 16-17 Jahren. Sie stahlen nämlich auf dem Friedhof von Lage und schleppten 64 Gräber die aus Weltgepöhlten Christuskreuzen, schlugen sie zusammen und veranlaßten sie als Material. Die Empörung über diesen Vorfall unter der Bevölkerung ist begrifflicherweise sehr groß.

Die Franzosen im Jahre 1681

Gerade jetzt wird folgende Erinnerung interessieren: Der Straßburger Ammeister Dominicus Dietrich war Kaiserlicher Rat und höchstem Einfluß. Er hatte fünfmal als Ammeister Straßburgs beherrscht. Ludwig XIV. urteilte mit Recht, daß der Liebertritt dieses charaktervollen Patrioten auf französische und katholische Seite die Wölfe der Halbnaturen nachziehen würde.

Städtische Nachrichten

Der Fleischpreisabschlag

Erstreckt sich in Mannheim auch auf das Schweinefleisch. Wir haben berichtet, daß sich die Preisfestsetzungs-Kommission der Reichsregierung am Montag nicht dazu entschließen konnte, den Schweinefleischpreis, der bisher 4000 M. betrug, herabzusetzen, weil die Lieferanten in der Vorwoche zu teuer eingelaufen waren.

Gegen Wucher- und Schiebertum

Dem Vorgehen der Reichsregierung entsprechend, wenden sich nun auch die Landesregierungen gegen den Wuchergeist und das Schiebertum. So hat die badische Staatsregierung gestern folgende Erlasse herausgegeben:

Erlaß des Ministeriums des Innern

Der Minister des Innern hat dieser Tage folgende Weisung an die Bezirksämter erlassen: Die energischen Maßnahmen der Reichsregierung haben seit über einer Woche den Dollarkurs stark herabgedrückt. Trotzdem steigen die Preise im Warenverkehr weiter.

Erlaß des Generalstaatsanwalts

Der Generalstaatsanwalt hat an die Staatsanwaltschaften Badens nachstehenden Erlaß gerichtet:

Im Kampf gegen Preistreiber, Wucherer und Schieber stehen die Staatsanwaltschaften in vorderster Reihe. Sie müssen mit allen Mitteln dafür sorgen, daß diese Schädlinge rückständigst bestraft und öffentlich gebrandmarkt werden.

Strafrechtsverleihen

für den Fall des Einspruchs ist in der Regel die Verweisung an das Wuchergesetz zu beantragen. Auch sonst ist mehr als bisher geltend, vor dem Wuchergesetz anzuliegen. Bei allen Anträgen auf Bestrafung in Preistreiberfällen ist der besonderen Verwerflichkeit und Gefährlichkeit dieser Straftaten angesichts unserer Lage Rechnung zu tragen.

Preisprüfungsstellen

den Handelskammern, händigen oder vorübergehend zusammengeflochtenen Vereinigungen der Erzeuger und Verbraucher für die Festlegung angemessener Preise auf Grund des Urteils des Reichsgerichts vom 19. Dezember 1922 sowie der neuerlichen Richtlinien des Reichswirtschafts- und Reichsjustizministeriums hinzuwirken.

Die Überwachung der Viehmärkte

Die Schlachtviehpreise sind in der letzten Zeit in bisher unerhöhter Weise gestiegen. Es ist dadurch auch bereits eine weitgehende Benutzungslosigkeit in die Bevölkerung hineingetragen worden. Der Minister des Innern hat darum eine sofortige strenge Überwachung der Viehmärkte, namentlich hinsichtlich der Preisbildung, erneut dringend angeordnet.

Bekämpfung des Schleichhandels und der Preistreiber durch Zuschaustrafen

Der Rechtsausschuß des Reichstages begann heute die Beratungen über das Notgesetz. Die Aussprache drehte sich insbesondere um die Bekämpfung von denjenigen unzulässigen Elementen, die versuchen, die allgemeine Notlage wucherlich zu eigenem Vorteil durch übermäßige Preissteigerungen und unehrliche Warenzurückhaltung auszunutzen.

Veranstaltungen

Lichtbildvortrag im D. S. V. Wie aus dem Anzeigenteil im gestrigen Mittagsblatt ersichtlich, findet heute Abend 8 Uhr in der 'Lieberhalle' durch Professor Dr. Bösch ein Lichtbildvortrag über die 'Gemeinnutz und Bearbeitung des Kaufmanns' statt.

Im Kaffeebörse wird heute in Verbindung mit dem Jubiläum des beliebten Leiters der Kapelle, Herrn Zinke, zu Gunsten der Ruhhilfe konzertiert. Die Kapelle ist auf neun Mann verstärkt.

Das heutige Konzert des Violinisten Francis C. Krampf, der zur Zeit Konzertdirektor in Stockholm ist, bringt Werke von Wilhelm Grosz, Sibelius, Szománowski, Dvorak und Kreisler; Dr. Wilhelm Grosz am Flügel.

Kommunale Chronik

Bürgerauskunftsjahrgang in Schwellingen. Schwellingen, 20. Febr. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Reinhardt fand am Montag Abend eine Bürgerauskunftsjahrgang statt, bei dem 57 Mitgließer befragt wurden.

Die Rainger Straßen- und Bororttarife sind vom 16. Februar an wiederum erhöht worden. Sie betragen entsprechend den Teilstrecken (2, 4, 7 und 20 Teilstrecken): a) für Einzelschritte 150, 200, 250 und 300 Mark, b) für Fahrtscheine 1350, 1800 und 2250 Mark, c) für Wochenkarten 1250, 1650, 2100, 2500 Mark für 5-12 und 2500 Mark für 13-20 Teilstrecken. Der Sonn- und Feiertagszuschlag ist auf 50 Mark erhöht.

In Stuttgart kostet nunmehr die kürzeste Strecke auf der Straßenbahn (2 Taxenzonen) 200, 3 Strecken 250, bis zu 8 Strecken 300 und darüber 350 M. für Kinder und Gepäck bleibt der Preis mit 50 M. unverändert. Fahrtscheine mit 6 Fahrten kosten 1100 M.



Personalmeldung. Der bisher an der hiesigen Zweigstelle des Reichspostschaffensamts tätige Begabungsrat Herr Dr. v. Franz ist mit sofortiger Wirkung mit der Leitung des deutschen General-Kontrollrats in Innsbruck, das seit einem Jahre unbesetzt war, betraut worden.

Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Als Sachverständiger für die Prüfung der Kraftfahrzeuge und ihrer Führer wird der Diplom-Ingenieur Ernst Raber in Mannheim amtlich anerkannt.

Vom Landesgesundheitsrat. Zahnarzt Dr. Heinrich Müller in Mannheim wird anstelle des ausgeschiedenen Zahnarztes Dell in Karlsruhe zum Mitglied des Landesgesundheitsrats als Vertreter der Zahnärztekammer für die Jahre 1923 und 1924 ernannt.

Vom Hilfsdienst-Telegraphenverehr. Nach einer uns heute früh zugewandten Mitteilung, wird auch in Mannheim ein a. N. in den Hilfsdienst-Telegraphenverehr einbezogen.

Flugverkehr Frankfurt a. M.—Leipzig. Wie uns die hiesige Generaldirektion des Norddeutschen Lloyd (Hanlhaus), mitteilt, wird zur Leipziger Frühjahrsreise vom 4.—10. März für die Strecke Frankfurt—Leipzig ein Sonderflugbetrieb mit Dunfers Verkehrsflugzeugen eingerichtet. Vier bis fünf Messerboomer, die sich mit dem Flugzeugführer über Tag und Stunde des Abfluges verabreden, können auf diese Weise auf dem kürzesten Weg ihr Ziel erreichen. Das gleiche Flugzeug steht ihnen nach Vereinbarung auch für den Rückflug zur Verfügung.

Die hohen Holzpreise. Eine gute Einnahmequelle bietet sich den Gemeinden mit reichem Waldbesitz aus den Holzversteigerungen. So wird aus Buchen berichtet, daß die erste Holzversteigerung 31 Millionen eingebracht hat, während bei einer später stattgefundenen Eichenholzversteigerung ein Erlös von über 100 Millionen Mark verzeichnet wurde. Für den Februar wurden 4—700 000 Mark geboten; einzelne Stämme kamen auf 2 Millionen und darüber. Die Stadt Wehrloch verkaufte kürzlich an die Firma Himmelsbach in Hölzlebach 270 Festmeter Nadelholz mit einem Gesamterlös von über 45 Millionen Mark. Da die Stadt Wehrloch noch circa 4200 Festmeter zu verkaufen hat, steht ihr bei einem fünfjährigen Verkauf die schöne Summe von rund 1 Milliarde in Aussicht.

Verhaftung von Banknotenfälschern. Außer dem kürzlich verhafteten jugendlichen Banknotenfälscher aus Ludwigshafen, der, wie gemeldet, gefälligst 10 000 Mark Scheine herausgab, hat die hiesige Kriminalpolizei gestern einen weiteren Banknotenfälscher festgenommen. Dieser stammt ebenfalls aus der Gegend und ist bereits hinter Schloß und Riegel im hiesigen Amtsgefängnis.

Kampf den Maulwurfsgrängern! Es zeigt sich immer mehr, daß in den Dörfern insbesondere junge Leute der Maulwurfsgräber obliegen, um Geld zu bekommen. Ist es schon gefährlich, daß junge Leute allzu viel Geld in die Hand bekommen, so ist noch ganz besonders darauf hinzuweisen, daß durch den Maulwurfsgräber die Landwirtschaft schwer leidet, weil Engerlinge und Larven zu einer Landplage werden können. Behörden und landwirtschaftliche Organisationen sollten da einschreiten.

Wie weiter: Da sprach Matthias frei heraus: Wenn schon alle Länder unsinlich gehorcht wären, und jedermann absehe von seiner Vater Heimat, und willigen in des Königs Gebot, so wollten doch ich und meine Söhne und Brüder nicht vom Gehor unserer Väter abfallen. Da sei Gott für! Das würde uns nicht gut, daß wir von Gottes Wort und Gottes Gehor abfielen. Wir wollen nicht willigen in des Gebot Antioch und wollen nicht opfern und von unserem Gehor abfallen und eine andere Weise annehmen.

Der König verließ w. rados und empört den Saal. Und der hühne Bekannter wundert in Gefügigkeit und Verbannung. Sieben Jahre lang schmachtete er in französischer Kerkerhaft. Endlich, als ihn Ezechiel an der Rand des Grabes gerodet, wurde dem Ortsgelehrten, zu Frau und Kindern heimzukehren und in seiner Vaterstadt menschen zu sterben. Aber kein Haus zu verlassen, war ihm verboten. Doch hat man später klugweisend zugelassen, daß sich der 'gefährliche' Mann in einer verschlossenen Kiste in den Gottesdienst tragen ließ. Er starb 1694, körperlich gebrochen, leicht umgebracht.

Titel: „Wasserschriften“ von Friedrich Schenck

Literatur

Schiller auf der Flucht. Von Richard Weltlich. Herausgegeben von Julius Petersen. J. G. Cotta Nachf., Stuttgart und Berlin. Den romanhaftesten Abschnitt in Schillers Leben, seine Flucht von Stuttgart nach Mannheim und seinen Aufenthalt in Bauerbach, als abgerundetes Bild Seelengehalt außerhalb des Rahmens einer Biographie zu behandeln, bedarf nicht erst der Rechtfertigung. Jene hübsche und lebensreiche Zeit, die der Dichter schließlich durch ein Verhörsprotokoll Briefe im Dunkel gehalten und die auch der Bericht seines treuen Freundes und Reisebegleiters Andreas Strieder nur teilweise aufhellen konnte, hat der maßgebende Biograph des jugendlichen Schiller, Richard Weltlich, kurz vor seinem Tode unterzucht und in zwei überzeugend bildhaften Kapiteln dargestellt. Dieses lebende Leben und Zeitgemäße, das der Dichter literarisch in Julius Petersen mit pietätvoller Hand dem heutigen Stande der Wissenschaft angepasst hat, wird oben die Biographie des romantischen Mannes als bestimmungsfähigen Lebensbuch.

Kommunale Chronik

Bürgerauskunftsjahrgang in Schwellingen. Schwellingen, 20. Febr. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Reinhardt fand am Montag Abend eine Bürgerauskunftsjahrgang statt, bei dem 57 Mitgließer befragt wurden.

Die Rainger Straßen- und Bororttarife sind vom 16. Februar an wiederum erhöht worden. Sie betragen entsprechend den Teilstrecken (2, 4, 7 und 20 Teilstrecken): a) für Einzelschritte 150, 200, 250 und 300 Mark, b) für Fahrtscheine 1350, 1800 und 2250 Mark, c) für Wochenkarten 1250, 1650, 2100, 2500 Mark für 5-12 und 2500 Mark für 13-20 Teilstrecken. Der Sonn- und Feiertagszuschlag ist auf 50 Mark erhöht.

In Stuttgart kostet nunmehr die kürzeste Strecke auf der Straßenbahn (2 Taxenzonen) 200, 3 Strecken 250, bis zu 8 Strecken 300 und darüber 350 M. für Kinder und Gepäck bleibt der Preis mit 50 M. unverändert. Fahrtscheine mit 6 Fahrten kosten 1100 M.

Wie weiter: Da sprach Matthias frei heraus: Wenn schon alle Länder unsinlich gehorcht wären, und jedermann absehe von seiner Vater Heimat, und willigen in des Königs Gebot, so wollten doch ich und meine Söhne und Brüder nicht vom Gehor unserer Väter abfallen. Da sei Gott für! Das würde uns nicht gut, daß wir von Gottes Wort und Gottes Gehor abfielen. Wir wollen nicht willigen in des Gebot Antioch und wollen nicht opfern und von unserem Gehor abfallen und eine andere Weise annehmen.

Der König verließ w. rados und empört den Saal. Und der hühne Bekannter wundert in Gefügigkeit und Verbannung. Sieben Jahre lang schmachtete er in französischer Kerkerhaft. Endlich, als ihn Ezechiel an der Rand des Grabes gerodet, wurde dem Ortsgelehrten, zu Frau und Kindern heimzukehren und in seiner Vaterstadt menschen zu sterben. Aber kein Haus zu verlassen, war ihm verboten. Doch hat man später klugweisend zugelassen, daß sich der 'gefährliche' Mann in einer verschlossenen Kiste in den Gottesdienst tragen ließ. Er starb 1694, körperlich gebrochen, leicht umgebracht.

Titel: „Wasserschriften“ von Friedrich Schenck

Vollhorn, Seil- und Kabelwerke, A.-G., Frankfurt a.M. Die Gesellschaft hat wieder ein wesentlich höheres Ergebnis als im Vorjahre erzielt, so daß große Rückstellungen vorgenommen werden können. Der Gesamtgewinn stellte sich auf 63 782 164 Mk. (l. V. 3 920 305 Mk.). Aus der letzten Aktienheftung wurde ein Gewinn von 29,60 Mill. Mk. (l. V. 0) verzeichnet, der dem gesetzlichen Reservefonds überwiesen wurde. Ferner erhielt die Reserve II 6,60 Mill. Mk. (l. V. 0), das Werkerhaltungskonto 15,61 Mill. Mk. (l. V. 0), das Delkrederkonto 4,90 Mill. Mk. (l. V. 0) und der Wohlfahrtsfonds 9,49 Mill. Mk. (l. V. 0). Die Handlungskosten erforderten 22 892 229 (13 697 737) Mk., zu Abschreibungen wurden 1 089 656 (113 030) Mk. verwendet und für Zinsen waren 781 208 (0) Mk. zu zahlen. Nach Ueberweisung von 1 Mill. Mk. an die Justizrat Hahn-Gedächtnisstiftung verbleiben 8 541 170 (1 979 099) Mk., wovon eine Dividende von 35% (wie l. V.) und ein Guthaben von 500 (l. V. 0) vorgeschlagen wird, wozu 8,5 Mill. Mk. erforderlich sind. Zum Vortrag auf neue Rechnung verbleiben 41 170 Mk.

Deutscher Eisenhandel, A.-G. in Berlin. Nach dem Geschäftsbericht für 1922 erzielte die Gesellschaft einen Gewinn von 88 609 351 Mk. (l. V. 13 825 639 Mk.), der wie folgt verteilt wird: 3% Dividende auf 37,5 Mill. Mk. Vorkursaktien = 1 125 000 Mk., 6% auf 12,5 Mill. Mk. Vorkursaktien = 750 000 Mk., 75% auf 100 Mill. Mk. Stammaktien = 75 Mill. Mk. (l. V. 25%), Gewinnanteil des Aufsichtsrats = 7 855 555 (1 133 333) Mk. Vortrag auf neue Rechnung 3 734 129 Mk. Die Entwicklung der Konzerns durch Herannahme neuer Beteiligungen war zufriedenstellend. Insbesondere sei die maßgebende Beteiligung bei den Aktiengesellschaften Deutscher Metallhandel, Deutscher Schrotthandel, Süddeutscher Eisenhandel in Mannheim und der in der Gründung begriffenen A.-G. für Eisen- und Stahlbearbeitung (Werkzeug- und Kleinereisenwarenfabrikation) erwähnt, des ferneren die Polnisch-Danziger Eisenkonzern A.-G. in Danzig.

Mitteldutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter A.-G. in Frankfurt a.M. Nach dem Geschäftsbericht erhöhte sich der Betriebsergebnis um 32 453 460 auf 161 107 036 Mk., andererseits erforderten die Unkosten 100 705 447 (22 483 419) Mk. und zu Abschreibungen wurden 8 880 958 (1 760 097) Mk. verwendet. Einschließlich 1 125 595 (714 066) Mk. Vortrag ergibt sich ein Reinergebnis von 43 231 970 (10 430 594) Mk., aus dem der auf den 20. Februar einberufenen H.-V. bekanntlich ein Gewinnanteil von 50% (35%), sowie eine Jubiläumsgewinnverteilung von 25% (0) auf die Stammaktien vorgeschlagen wird. Die Vorkursaktien erhalten wieder 7% Gewinnanteil. Auf neue Rechnung werden vorgetragen 3 056 970 Mk. Ueber den gegenwärtigen Geschäftszug und die Aussichten enthält der Bericht keine Mitteilungen.

Devisenmarkt

Die Bewegung am Devisenmarkt

Der „mäßige“ Wiederaufstieg der Kurse am Devisenmarkt, der sich in den letzten zwei Tagen vollzogen hat, findet seine natürliche Erklärung in dem Umstand, daß die Reichsbank offenbar die Absicht hat, den Dollar zwischen 20 000 und 25 000 zu halten. Das liegt mit im Interesse unserer Industrie, die energisch erklärt haben soll, daß sie bei einem niedrigeren Stand mit Verlust arbeiten würde. Auch im Interesse des Warenhandels dürfte die Reichsbank an dem Stand zwischen 20 000 und 25 000 festhalten; bis zuletzt hat sie wieder erhebliche Devisen hergeben müssen, die von dem noch flüssigen Teil der Industrie und des Warenhandels gerne aufgenommen wurden. Insbesondere war es Süddeutschland, das Vogtland, Hamburg und die Metallindustrie, vertreten durch ihre ersten Firmen, die gestern starken Bedarf bekundeten. Auch ist damit zu rechnen, daß für Kohlen und Getreide starke Devisenbeträge gebraucht werden. Durch die an anderer Stelle behandelte Ausgabe von Goldschatzanweisungen, für die sich die Reichsbank die Unterstützung der Privatbankwelt gesichert hat, dürfte ihre Marktstützungsaktion einen wesentlichen Rückhalt gewinnen.

besondere war es Süddeutschland, das Vogtland, Hamburg und die Metallindustrie, vertreten durch ihre ersten Firmen, die gestern starken Bedarf bekundeten. Auch ist damit zu rechnen, daß für Kohlen und Getreide starke Devisenbeträge gebraucht werden. Durch die an anderer Stelle behandelte Ausgabe von Goldschatzanweisungen, für die sich die Reichsbank die Unterstützung der Privatbankwelt gesichert hat, dürfte ihre Marktstützungsaktion einen wesentlichen Rückhalt gewinnen.

Mannheimer Devisenmarkt, 21. Febr. Es notierten am hiesigen Platze (alles Goldcourse): New York 22400 (25700), Holland 8390 (10200), London 106000 (121000), Schweiz 4240 (4850), Paris 1370 (1540), Brüssel 1210 (1360), Italien 1090 (1230), Prag 670 (760).

Tendenzen: Abgeschwächt.

Table with exchange rates for New York, London, Paris, etc. Columns include location, current rate, and previous rate.

X New York, 20. Febr. Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß 0,0043 1/2 (0,0047) Cents. Dies entspricht einem Kurs von 22 988 (21 033) Mk. für den Dollar.

Umrechnungskurse

Table for exchange rates for various countries: Holland, Belgien, Schweiz, Spanien, Italien, Japan, etc.

Die Kurse sind jetzt sämtlich auf die Einheit berechnet.

Waren und Märkte

Der Mehlpreis. Der heutige Richtpreis für Weizenmehl, Spezial 0, beträgt für die 100 kg mit Sack, ab Mühle, 210 000 Mk. (zuletzt 175 000 Mk.).

Neue Preise für Teppiche und Möbelstoffe. Der Verband Deutscher Teppich- und Möbelstoff-Fabrikanten (E. V.) hat, wie der Konfektionär erfährt, für die zweite Hälfte Februar auf Grund seines Verbandspreisvorbehalts folgende Preiszuschläge festgesetzt: Für Aufträge aus der Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni 1922 = 3010% (3760%), 1. bis 31. Juli 1922 = 2405% (3005%), 1. bis 15. August 1922 = 1945% (2430%), 16. August bis 15. September 1922 = 1400% (1750%), 16. bis 30. September 1922 = 1060% (1323%), 1. bis 15. Oktbr. 1922 = 670% (835%), 16. bis 31. Oktober 1922 = 505% (705%), 1. bis 15. November 1922 = 430% (585%), in Klammern Zuschläge für Knöpffeppiche.

Preisregelung in der Weißwarenbranche. Die Verbände der Damenwäsche-, Weißwaren-, sowie Schürzen-, Unterrock- und Kinderkleider-Fabrikation haben laut Konfektionär für die vom 19. bis 26. Februar zur Ablieferung gelangenden Aufträge folgende Preis- bzw. Abschläge festgesetzt: 1. bis 7. Januar 127%, 8. bis 14. Januar 118%, 15. bis 21. Januar 8%, 22. bis 28. Januar 24%, 29. Januar bis 4. Februar 9% Preiszuschlag, 5. bis 11. Februar 18% Preisabschlag, 12. bis 18. Februar 16% Preisabschlag.

Die Verdoppelung des Satzes für Baumwollwarenausrüstung. Der Verband der Deutschen Veredelungsanstalten für baumwollene Gewebe hat, wie die Textil-Woche erfährt, den Teuerungszuschlag mit Wirkung vom 20. Februar 1923 ab von 9000% auf 18 000% erhöht. — Der Satz für Verzugszinsen ist gleichzeitig auf 30% erhöht worden.

Metalle. (Wochenbericht der Deutschen Metallhandels-A.-G., Berlin.) Die Abwärtsbewegung am deutschen Metallmarkt, welche bereits in der vorigen Woche ziemlich bedeutend gewesen war, setzte sich in der heute zu Ende gehenden Berichtswoche in weiter verschärfterem Maße fort, sodaß die heutigen Notierungen ganz wesentlich unter den Preisen, welche vor 8 Tagen Gültigkeit hatten, liegen. Die Bewegung hat ihren Ursprung in der starken Stützungsaktion der Reichsbank für die deutsche Mark, wodurch deren Stand an der New Yorker Börse von etwa 20 Cent für 100 Mk. am Ende der Vorwoche auf etwa 50 Cent gehoben wurde. Im Augenblick ist durch diese immerhin künstliche Bewegung die Situation ziemlich unklar. Es ist deshalb erklärlich, daß von allen Seiten die allergrößte Zurückhaltung beobachtet wird. Der Londoner Metallmarkt war im Gegensatz zur deutschen Metallbörse besonders für Kupfer und Zinn recht fest. Kupfer hat eine Preisbesserung von etwa 1 Lstr., Zinn von etwa 3 Lstr. per engl. Tonne zu verzeichnen; Blei und Zink sind ziemlich unverändert geblieben.

Berliner Metallbörse vom 20. Februar

Table with metal prices for London, Kupfer, Zinn, etc. Columns include item, price, and other details.

Amerikanischer Funkdienst

Table with telegraph prices for New York, Chicago, etc. Columns include location, item, price, and other details.

Verleger, Drucker und Verleger: Trudert & Co., Mannheim; General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, Z. 6, 2. Direktion: Ferdinand Henke — Chefredakteur: Kurt Hilger. Verantwortlich für den politischen und sozialwissenschaftlichen Teil: Kurt Hilger; für das Juristische: Dr. Fritz Hammer; für Kommunalpolitik: Richard Schönlender; für Verkehr und Sport: Willy Kießel; für Handelsnachrichten, Lokales und den übrigen redaktionellen Inhalt: Franz Kircher; für Anzeigen: Karl Bögel.

Offene Stellen
Tüchtigen Vertreter für Pfalz und Nordbaden
zum Besuch von Druckereien und Papiergroßhandlungen...

Wir suchen einen in Buchhaltung u. Kalkulationswesen erfahrenen jüngeren kaufm. Beamten zum baldigen Eintritt...

Mannheimer Robtabakgroßhandlung
Lehrling
mit guter Mittelschulbildung (Obersekundarstufe)...

Gebildete jüngere Stütze
in der bürgerlichen und feinen Küche durchaus selbständig...

Tüchtige Stenotypistin
für größeren Betrieb in Stadtmitteln mit durchgehender Arbeitstätigkeit per bald gesucht...

Dienstmädchen
gegen guten Lohn und gute Verpflegung. Strebsame Kandidatinnen für Vorarbeiten werden begrüßt...

Armaturenbranche
Vertreter
Bel der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt
zum Vertrieb von Armaturen für Dampf und Wasser gesucht...

Kontokorrent - Buchhalter
nicht über 30 Jahre, an pünktliches, sauberes Arbeiten gewöhnt, von Mannheimer Firma der Großindustrie gesucht...

Beamte
für alle Abteilungen — möglichst Fachleute —
Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Referenzen an Gebr. Röchling, Bank...

Buchhalter
Lehrling
aus guter Schule, nur schriftl. Angebote m. Gehaltsansprüchen an Gebr. Röchling...

Tüchtiger Verkäufer
der Kurzwaren-Branche
gesucht.
Angebote mit A. M. 74 an die Geschäftsst. *604

Junges Mädchen
oder Frau als Stütze
für einige Stunden im Tage in H. Haushalt.
gehört. Näh. Hohenloherstr. 12, II. *608

Mädchen
f. Haushalt gesucht.
Blü., Kleiderstr. 12. *612

Ordentliches Mädchen
zu kleiner Familie gesucht.
Baben 8-10 000 Mk. u. Schulnoten. *705
Dr. Marx, Charlottestr. 7, I. Et.,
Tüchtiges, ehrliches

Mädchen
geg. hohen Lohn gesucht.
Klein, Elisabethstr. 6. *702

Alleinmädchen
auf 1. März od. sofort eintreten.
Hofstr. D. 7. 24. *701

Tücht. Mädchen
als Stütze bei gutem Gehalt gesucht.
L. B. 7. IV. *710

Stellen-Gesuche
Strebsamer Kaufmann
28 Jahre alt in Buchhaltung, Korrespondenz u. sucht Posten bei Industrie oder Bank...

Erfahrener Werksbeamter
einer führenden Metallfirma des Inlandgebietes,
Boden-, Verkehrs-, Hülfswand- u. Metall-
industrieller Korrespondent, vertraut mit dem Export
nach Übersee, Statistik, Buchhaltung und Rechnungswesen...

Kassenbote od. Bürodiener
Rotation kann gef. werd.
Angeb. unter A. W. 84 an die Geschäftsstelle. *605

Haushälterin
Küfer
Nebenschäftigung
gleich welcher Art.
Angebote mit B. U. 7 an die Geschäftsstelle b. Bl. *606

Kochen-Lernerin
angef. Speisek. 15 II. L.
Hofstr. 12, IV. *607

Haus
am Säuferberg zu verf.
W. H. G. W. K. Heimerich
Hofstr. 21, Hofstr. 2052. *604

Haus mit Laden
zu verf. 10 000 Mark.
Dahler, Hofstr. 8. *609

Wir haben zu verkaufen:
Wirtschaft
Niederstadt, bis 1. April
bestehbar, Preis 12 Millionen und die Kosten

Geschäftshaus
Oberstadt, mit Delikatessengeschäft, Schweizer
Hypothek, Preis 15 Millionen und Kosten

Wohnhaus
Schweizerstadt, Preis
12 Millionen und Kosten

Geschäftshaus
Rheinau, mit Bauplatz.
Preis 5 Millionen

Wohnhaus
Zentrum, mit Hinterbau,
Doppelwohnungen, 3 Zimmer und Küche, Torfahrt, gr. Hof, Schweizer
Hypothek, Pr 12 Millionen

Laden
gegen größere Abfindung,
sowie evtl. Wohnung mit 3x2 Z. u. Küche gegen
rote Dringlichkeitshaus...

Pianos
in reicher Auswahl
Scherr & Haak
Piano- und Flügelgeschäft
U. 4, 4. 28191

Schöne Gitarre
zu verkaufen.
B. 5, 14 IV. *607

Tafel-Service
(Zelt-Tabaria), Still-,
1 Stuhl, 1 Geschloßteil-,
1 Spinnst. (4 Stränge),
1 gr. Fein. Silberrahmen
mit Glas leer vorhanden
zu verf. Baden, 4-6.
*608 R. 7, 26 11.

Motorrad-Bereitigung
2 Boden, 4 Stühle,
60x24 Zoll, sehr schön
zu verf. in der
Ordnung des Herrn G. m.
H. S. 2, Berlin, 30/32,
2. Et. 2444

Motocycle
zu verkaufen.
B. 5, 2. *709

